

IHR VERMÄCHTNIS

Zugunsten der nächsten Generation



DON BOSCO
STIFTUNG FÜR DIE
JUGEND DER WELT



» Unsere Verantwortung beginnt dort, wo junge Menschen Unterstützung brauchen.



LIEBE LESERIN LIEBER LESER



Junge Menschen weltweit stehen vor grossen Herausforderungen und tragen zugleich enormes Potenzial in sich. Ihnen Perspektiven zu eröffnen und sie auf ihrem Weg zu begleiten, ist der Kern der Arbeit unserer Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt.

Was uns trägt, sind starke Beziehungen: Menschen, die Verantwortung übernehmen, sowie Partnerschaften, die auf Vertrauen und einer gemeinsamen Vision basieren. Unsere Förderinnen und Förderer leisten dazu einen entscheidenden Beitrag: Durch gezielte Projektförderung und die Einrichtung individueller Fonds ermöglichen sie nachhaltige Wirkung und schaffen langfristige Perspektiven.

So entsteht ein Netzwerk, das über Länder und Kulturen hinweg verbindet. Eine Partnerschaft, die jungen Menschen Zugang zu Schulbildung, Ausbildung und einem selbstbestimmten Leben eröffnet. Hinter jedem Engagement stehen Geschichten von Mut, Hoffnung und neuen Chancen.

Diese Broschüre gibt Einblick in das, was uns ausmacht: unsere Haltung, unsere Partnerschaften und die Wirkung unserer gemeinsamen Arbeit.

Allen, die diesen Weg mit uns gehen, gilt unser herzlicher Dank. Ihr Vertrauen ist die Grundlage unseres Handelns.

Gemeinsam wirken wir für junge Menschen weltweit.

Herzliche Grüsse

Pater Toni Rogger
Stiftungspräsident

INHALT

Starke Haltung	04
Neue Perspektiven	06
Gemeinsame Vision	08
Gezielte Förderung	10
Starke Wirkung	13
Nachhaltige Hilfe	15
Klare Strukturen	16
Weltweite Wirksamkeit	17
Verschiedene Wege	18
Konkrete Resultate	19

EIN PERSÖNLICHES VERMÄCHTNIS

Engagement über das eigene Leben hinaus

Es sind nicht immer die lautesten Stimmen, die am meisten bewegen. Oft sind es Menschen, die mit Klarheit, Ausdauer und innerer Überzeugung ihren Weg gehen und damit Spuren hinterlassen, die weit über ihr eigenes Leben hinausreichen. Nelly Boemle-Hasler war eine solche Persönlichkeit.

Aufgewachsen im St. Galler Rheintal, zeigte sich früh ihre Neugier für die Welt und ihre Begabung für Sprachen. Der Wunsch, Journalistin zu werden, blieb ihr zunächst verwehrt. Die damaligen Erwartungen an Frauen setzten enge Grenzen. Doch Nelly Boemle liess sich davon nicht entmutigen. Sie ging ihren Weg – über Umwege, aber mit Konsequenz.

Ihre Ausbildung führte sie nach Genf, später ins Ausland. Sie arbeitete als Kinderpflegerin und sammelte früh internationale Erfahrungen, unter anderem im Umfeld europäischer Adels Häuser. Nach ihrer Heirat mit Max Boemle fand sie schliesslich den Einstieg in den Journalismus – zunächst im Hintergrund, dann folgte eine erste Gelegenheit, die sie entschlossen ergriff. Es folgten vier Jahrzehnte journalistischer Tätigkeit bei der *Finanz und Wirtschaft*.



Neben ihrem beruflichen Engagement übernahm sie auch politische Verantwortung: Als Grossrätin im Kanton Bern und Fraktionspräsidentin der CVP setzte sie sich für gesellschaftliche Anliegen ein – sachlich, klar und mit Überzeugung.

Was sie und ihren Mann Max Boemle besonders prägte, waren ihr Glaube und ihr tiefes Verantwortungsgefühl gegenüber Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Beide fühlten sich dem Anliegen Don Boscos verbunden: Perspektiven für junge Menschen eröffnen, gerade dort, wo Chancen fehlen.

Aus dieser Haltung heraus entstand ein nachhaltiges Engagement. Max Boemle legte mit seinem Vermächtnis den Grundstein für die Förderung der beruflichen Ausbildung junger Menschen. Nelly Boemle führte diesen Gedanken konsequent weiter. Mit Weitblick entschied sie, ihr Vermögen in den Dienst dieser Aufgabe zu stellen. Unter dem Dach der Stiftung entstand so der Fonds für Frauenförderung.

Ihr Wirken war geprägt von Bescheidenheit und zugleich von grosser Entschlossenheit. Sie suchte nicht die Öffentlichkeit, sie übernahm Verantwortung. Still und wirkungsvoll.

Was bleibt, ist mehr als ein Vermächtnis. Es ist eine Haltung: der Glaube daran, dass jeder Mensch Chancen verdient und durch eigenes Handeln Zukunft gestalten kann.

Diese Haltung wirkt weiter.

» Der Glaube, dass jeder Mensch Chancen verdient.



LEBEN UND LERNEN IN KENIA

Ausbildung schafft Chancen auch unter schwierigsten Bedingungen

Im Norden Kenias, im Flüchtlingslager Kakuma, leben Hunderttausende Menschen auf engem Raum. Ihr Leben ist geprägt von Unsicherheit, begrenzten Ressourcen und dem täglichen Ringen um das Nötigste. Und doch wächst inmitten dieser Realität etwas, das Hoffnung gibt: der Wunsch nach Zukunft.

Viele junge Menschen in Kakuma mussten ihre Heimat verlassen. Sie bringen wertvolle Erfahrungen aus ländlichen Regionen mit, insbesondere aus der Landwirtschaft und aus ihrem bisherigen Alltag. Genau dieses Wissen wird hier wieder aufgegriffen und zu einer neuen Chance geformt.

Die Ausbildungsfarm von Don Bosco ist ein Ort, an dem aus Perspektivlosigkeit neue Möglichkeiten entstehen. Hier lernen junge Frauen und Männer, wie Landwirtschaft auch unter extremen klimatischen Bedingungen funktionieren kann – ökologisch, nachhaltig und mit einfachen, aber wirkungsvollen Mitteln.

Doch es geht um weit mehr als um Technik oder Erträge. Es geht um das Gefühl, wieder etwas selbst gestalten zu können. Zum ersten Mal eigenes Gemüse zu ernten. Verantwortung für eine kleine Fläche zu übernehmen. Zu erleben, dass die eigene Arbeit einen Unterschied macht. Diese Momente verändern etwas Grundlegendes.

Junge Frauen, die zuvor kaum Zugang zu Bildung hatten, entdecken hier neue Wege für sich. Sie lernen Schneiderei, IT-Grundlagen, Landwirtschaft oder Tierhaltung – und wachsen über sich hinaus. Schritt für Schritt entsteht Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Und mit diesem Vertrauen wächst der Mut. Auch für viele Familien verändert sich dadurch das Leben. Ein eigenes Einkommen ist mehr als finanzielle Stabilität. Es bedeutet Würde. Es heißt, seine Kinder zur Schule schicken zu können, besser zu essen, eigene Entscheidungen zu treffen.

Die Farm selbst ist zugleich Ort des Lernens und des Lebens. Hier wird mit Wasser gehaushaltet, mit der Sonne gearbeitet und im Einklang mit der Natur produziert. Gewächshäuser, Bewässerungssysteme und nachhaltige Anbaumethoden helfen, den Herausforderungen von Trockenheit und Klimawandel zu begegnen. Dabei zählt jeder Tropfen Wasser, jede Pflanze, jeder Arbeitsschritt.



Jeder Spatenstich ist ein Schritt
in ein selbstbestimmtes Leben



Landwirtschaftskenntnisse für das Leben

Die Ernten werden im Flüchtlingsdorf verkauft, stärken die lokale Versorgung und schaffen kleine, aber wichtige wirtschaftliche Kreisläufe. Händlerinnen und Händler profitieren, Familien erhalten Zugang zu frischen Lebensmitteln, neue Einkommensquellen entstehen. Doch vielleicht ist der grösste Wandel nicht sichtbar. Er zeigt sich in den Menschen selbst.

In einem jungen Mann, der plötzlich eine Zukunft für sich erkennt.

In einer jungen Frau, die ihre Stimme findet und beginnt, Entscheidungen zu treffen.

Das Projekt in Kakuma zeigt: Entwicklung beginnt dort, wo Menschen Vertrauen in sich selbst gewinnen. Wo Lernen nicht abstrakt bleibt, sondern Leben verändert. Und wo aus Wissen etwas entsteht, das weit über den Moment hinausreicht. In Gemeinschaften, die langsam lernen, neue Wege gemeinsam zu gehen.



Bild oben: Mais ist in Kakuma ein wichtiges Grundnahrungsmittel
Bild unten: Fischzucht für den Eigenbedarf

EINE STARKE IDEE

Die Stiftung: Schritt für Schritt

2010

Dr. Max Boemle, Professor für Rechnungswesen und Betriebswirtschaft, nimmt Kontakt mit der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit auf. Er regt an, zur langfristigen Absicherung der Arbeit eine Stiftung zu gründen. Sie soll Menschen dazu bewegen, mit Vergabungen und Vermächtnissen die Jugend weltweit nachhaltig zu unterstützen. Getragen wird sie von schlanken Strukturen und einem bewusst einfachen Verwaltungsaufwand.

2013

Gründung der Stiftung. Sie wird von der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) anerkannt und vom Kanton Luzern steuerbefreit.

2014

Erste Ausschüttung von CHF 2500.– zur Unterstützung von Projekten.

2016

Erste grosse Zuwendungen in Millionenhöhe ermöglichen eine deutliche Ausweitung der Förderaktivitäten.

2017–2025

Jährliche Ausschüttungen von über 1 Mio. Franken. Kontinuierliche Unterstützung zahlreicher Projekte weltweit mit regelmässigen Beiträgen und wachsender Wirkung.

VON DER IDEE ZUR UMSETZUNG

Was im Jahr 2010 als Idee ihren Anfang nahm, ist heute eine Stiftung, die weltweit Perspektiven eröffnet. Der Weg bis dahin war nicht immer einfach. Doch getragen von Vertrauen, Ausdauer und dem Glauben an die gemeinsame Sache wuchs aus einer Idee Schritt für Schritt eine tragfähige Struktur.

Mit jeder Partnerschaft, mit jedem unterstützten Projekt gewinnt die Vision an Kraft. Die offizielle Gründung im Jahr 2013 gab diesem Engagement ein solides Fundament und eine klare Richtung.

Heute steht die Stiftung für mehr als Förderung: Sie steht für Verantwortung, für gelebte Solidarität und für die Überzeugung, dass junge Menschen rund um den Globus eine Chance verdienen.

GEMEINSAM VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt verbindet Engagement mit klaren Strukturen. Sie unterstützt Projekte der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit und stellt sicher, dass anvertraute Mittel gezielt, verantwortungsvoll und nachhaltig eingesetzt werden. Der Stiftungsrat übernimmt dabei eine zentrale Rolle: Er berät, beaufichtigt und entscheidet über die Vergabe der Fördermittel. So wird gewährleistet, dass jedes Engagement im Sinne der Stiftungsziele wirkt.

Seit ihrer Gründung hat sich die Stiftung kontinuierlich entwickelt. Dank der Unterstützung engagierter Förderinnen und Förderer können jährlich bedeutende Mittel für Hilfsprojekte weltweit eingesetzt werden. Zuwendungen in Form von Schenkungen, Legaten oder Erbschaften tragen dazu bei, diese Wirkung langfristig zu sichern.



«Das Beste, was wir auf der Welt tun können, ist fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.» Don Bosco

Unter dem Dach der Stiftung bietet sich eine überzeugende Alternative zu einer eigenen Stiftung. Sie richtet sich an Menschen, die sich nachhaltig engagieren möchten, dabei jedoch bewusst auf den Aufbau eigener Strukturen verzichten.

Förderinnen und Förderer können sich an bestehenden Projektfonds beteiligen oder einen individuellen Fonds einrichten und dabei eigene Schwerpunkte setzen. Gleichzeitig profitieren sie von einer schlanken Organisation: Die Stiftung übernimmt die Verwaltung, sorgt für eine klare Umsetzung und gewährleistet den gezielten Einsatz der Mittel.

So verbindet sich persönliches Engagement mit einer effizienten und professionellen Struktur, ohne administrativen Aufwand, aber mit langfristiger Wirkung.

STIFTUNGSRAT

Pater Toni Rogger	Präsident
Norbert Kieliger	Vizepräsident
Pater Dr. Josef Knupp	Aktuar
Rosmarie Dormann	Mitglied des Stiftungsrates
Pater Josef Grüner	Mitglied des Stiftungsrates
Bruder Jean Paul Muller	Mitglied des Stiftungsrates
Patrick Müller	Mitglied des Stiftungsrates

SO ENTSTEHT NACHHALTIGE WIRKUNG

Mit Ihrem Engagement eröffnen Sie jungen Menschen weltweit konkrete Perspektiven. Unter dem Dach der Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt werden die Mittel dort eingesetzt, wo sie langfristig Wirkung entfalten: in Schulung, Ausbildung und sozialer Unterstützung.

IHRE HILFE MACHT DEN UNTERSCHIED

Sie entscheiden, wie Sie helfen möchten:

- durch die Beteiligung an bestehenden Projektfonds (ab CHF 25 000.–)
- oder durch die Einrichtung eines individuellen Fonds (ab CHF 250 000.–)

PROJEKTEFONDS

Einfach und wirkungsvoll einen thematischen Schwerpunkt unterstützen

Die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt führt verschiedene Projektfonds, die gezielt bestimmte Förderbereiche stärken. Förderinnen und Förderer können sich bereits ab einem Beitrag von CHF 25 000.– an einem solchen Fonds beteiligen und damit konkrete Projekte unterstützen.

Für kleinere Beiträge empfehlen wir eine direkte Unterstützung der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit.

Ein Projektfonds ermöglicht es Ihnen, persönliche Schwerpunkte zu setzen.

INDIVIDUELLE FONDS

Mehr Gestaltungsspielraum und persönliche Wirkung

Für ein stärkeres Engagement ermöglicht die Stiftung die Errichtung eines individuellen Fonds. Dieser wird in Absprache mit dem Stiftungsrat eingerichtet und kann auf Wunsch den Namen der Stifterin oder des Stifters tragen.

Ein individueller Fonds erfordert eine Einlage von mindestens CHF 250 000.–. Er bietet im Vergleich zu den Projektfonds deutlich mehr Eigenständigkeit sowie erweitertes Mitspracherecht bei der Mittelverwendung.

So funktioniert die Förderung

Die Mittel eines Fonds werden nicht auf einmal eingesetzt, sondern gezielt und über mehrere Jahre verteilt:

- Jährlich können 10% des Stiftungskapitals für Projekte eingesetzt werden
 - Dadurch bleibt die Unterstützung langfristig wirksam
 - Ein Fonds wird über einen Zeitraum von etwa 25 Jahren eingesetzt und entfaltet in dieser Zeit kontinuierlich seine Wirkung
- So entsteht Wirkung nicht nur im Moment, sondern über viele Jahre hinweg.

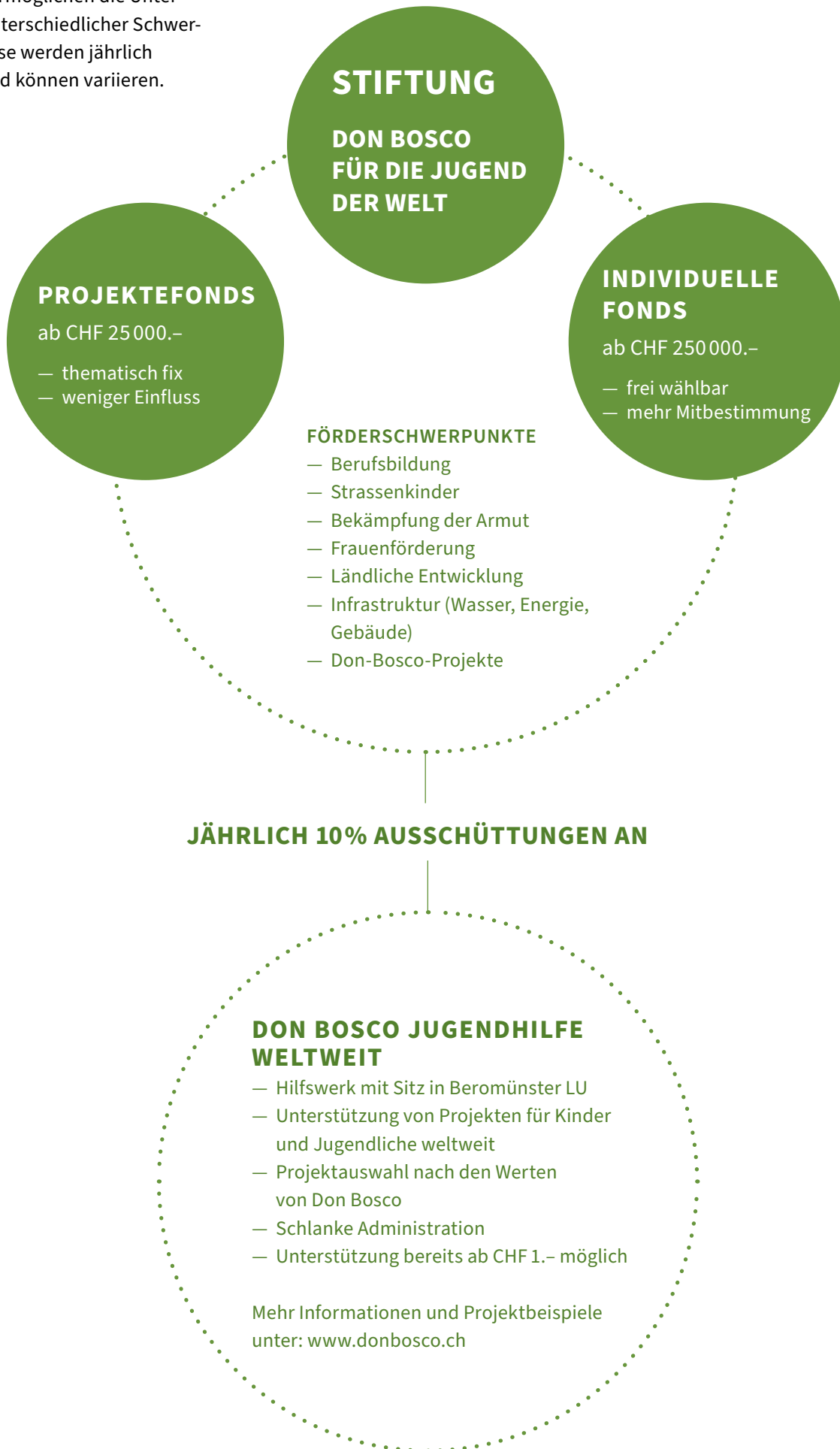
Verlässlich und transparent

Sie erhalten regelmässig Einblick in:

- den Stand Ihres Fonds
- die unterstützten Projekte
- die konkrete Verwendung Ihrer Mittel

So bleibt Ihr Engagement jederzeit nachvollziehbar.

Die Fonds ermöglichen die Unterstützung unterschiedlicher Schwerpunkte. Diese werden jährlich definiert und können variieren.



➤➤ **Gemeinsam werden Leben verändert –
Land für Land, Projekt für Projekt.**



EFFIZIENT UND VERANTWORTUNGSVOLL

Die Stiftung arbeitet bewusst schlank und effizient. Die administrativen Aufgaben werden weitgehend durch die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit wahrgenommen. Dadurch können die Mittel gezielt dort eingesetzt werden, wo sie am meisten bewirken: bei den Projekten vor Ort.

DANK FÜR GEMEINSAMES ENGAGEMENT

Der Erfolg unserer Stiftung ist nur dank des Vertrauens und der Unterstützung vieler engagierter Menschen möglich. Förderinnen und Förderer, die Projektfonds gezielt stärken oder individuelle Fonds errichten, tragen entscheidend dazu bei, dass Hilfe nicht nur punktuell, sondern nachhaltig wirkt.







WAS BLEIBT, WENN WIR GEHEN

Verantwortung über Generationen

Was bleibt, wenn wir gehen? Für viele Menschen ist es der Wunsch, über das eigene Leben hinaus Gutes zu bewirken und Verantwortung weiterzugeben.

Mit einem Legat zugunsten der Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt können Sie genau das tun: jungen Menschen über Generationen hinweg Perspektiven eröffnen und nachhaltige Hilfe ermöglichen. Ihr Nachlass fließt in Bildungs- und Sozialprojekte der Salesianer Don Boscos und schenkt benachteiligten Kindern und Jugendlichen die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben.

Unser Testamentsratgeber unterstützt Sie dabei, Ihren Nachlass bewusst und im Sinne Ihrer Werte zu gestalten. Er bietet eine verständliche Orientierung zu den wichtigsten Fragen rund um Testament und Erbschaft und zeigt auf, wie Sie mit Ihrem Vermögen gezielt Wirkung entfalten können.

Gerne stellen wir Ihnen den Ratgeber persönlich zu und stehen Ihnen für ein vertrauliches Gespräch zur Verfügung.

»» Ein Vermächtnis ist mehr als ein Nachlass – es ist gelebte Verantwortung im Dienste anderer.



SICHERHEIT DANK VERANTWORTUNG

Klare Zuständigkeiten und Transparenz

Vertrauen ist die Grundlage jeder wirkungsvollen Förderung. Es entsteht dort, wo Verantwortung klar geregelt und Entscheidungen nachvollziehbar sind. Genau hier setzt die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt an.

Klare Zuständigkeiten, transparente Prozesse und eine sorgfältige Aufsicht durch den Stiftungsrat stellen sicher, dass anvertraute Mittel im Sinne der Förderinnen und Förderer eingesetzt werden. Entscheidungen über Förderungen erfolgen strukturiert und mit Blick auf nachhaltige Wirkung.

Dabei geht es nicht nur um Kontrolle, sondern um Haltung: Verantwortung zu übernehmen bedeutet, mit den anvertrauten Mitteln sorgfältig umzugehen und gleichzeitig den Blick für das Wesentliche zu bewahren – zugunsten der Menschen, denen die Unterstützung zugutekommt.

Die Stiftung verbindet deshalb effiziente Strukturen mit einer klaren Ausrichtung auf nachhaltige Unterstützung. Sie schafft Verlässlichkeit für Fördernde und Partner und stellt sicher, dass Engagement langfristig Bestand hat.

So entsteht Vertrauen – getragen von Transparenz, Verantwortung und einer Organisation, die Wirkung ermöglicht.



A young girl with her hair in a bun, wearing a pink and white jacket, is smiling and giving a thumbs up in a classroom. Other students are visible in the background, sitting at desks with open books.

IHRE HILFE KOMMT AN

Wirkungsvoll im Netzwerk

Die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt ist Teil eines starken internationalen Netzwerks. Sie unterstützt gezielt Projekte der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit und trägt dazu bei, dass Hilfe dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird.

Im Mittelpunkt steht dabei die direkte und wirkungsvolle Unterstützung von Projekten in verschiedenen Ländern. So erhalten Kinder und Jugendliche konkrete Zukunftsperspektiven und nachhaltige Unterstützung.

Der grösste Teil der eingesetzten Mittel fliesst unmittelbar in die Projektarbeit vor Ort. Dadurch wird sichergestellt, dass die Unterstützung möglichst effizient und ohne Umwege bei den Menschen ankommt, für die sie bestimmt ist.

Die Projekte sind so vielfältig wie die Lebensrealitäten vor Ort. Die Salesianer Don Boscos engagieren sich insbesondere in sozialen Brennpunkten, in denen Armut und Ungleichheit besonders spürbar sind. Durch Bildung, berufliche Ausbildung und soziale Begleitung erhalten junge Menschen neue Chancen und Perspektiven – stets abgestimmt auf die jeweiligen kulturellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Diese Vielfalt ist Ausdruck eines klaren Ansatzes: Hilfe, die hinschaut, versteht und nachhaltig wirkt. Mehr zur weltweiten Jugendhilfe erfahren Sie auf unserer Website: www.donbosco.ch

IHRE ZUWENDUNG VERÄNDERT LEBEN

Jede Unterstützung hilft

Die Geschichten und Projekte in dieser Broschüre zeigen, was möglich wird, wenn Menschen Verantwortung übernehmen. Vielleicht haben auch Sie den Wunsch, etwas weiterzugeben – sei es heute oder über Ihr Leben hinaus. Es gibt verschiedene Wege, sich zu engagieren: durch eine Spende, durch die Beteiligung an einem Fonds oder dank der Einrichtung eines eigenen individuellen Fonds. Auch ein Legat kann dazu beitragen, jungen Menschen langfristig Perspektiven zu eröffnen.

Gerne zeigen wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch, welche Form des Engagements zu Ihnen passt und wie Ihre Unterstützung nachhaltig wirken kann.

Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.



NACHVOLLZIEHBAR UND ZIELGERICHTET

Zahlen, Projekte und Ergebnisse



Die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt legt grossen Wert darauf, dass eingesetzte Mittel nachvollziehbar, verantwortungsvoll und zielgerichtet verwendet werden. Klare Strukturen, sorgfältig ausgewählte Projekte und eine regelmässige Berichterstattung sorgen dafür, dass finanzielles Engagement konkrete Ergebnisse bringt.

Diese Broschüre gibt Einblick in Haltung, Partnerschaften und Wirkung. Wer vertiefte Informationen sucht, findet im Bericht «Zahlen und Fakten» einen umfassenden Überblick über Zahlen, Mittelverwendung und geförderte Projekte.

So ergänzen sich Einblick und Transparenz und schaffen die Grundlage für nachhaltiges Vertrauen.

Stiftung Don Bosco für die Jugend Der Welt

Don Boscostrasse 31
CH-6215 Beromünster

Telefon +41 (0)41 932 11 22

E-Mail stiftung@donbosco.ch

Web www.donbosco.ch

Bank Luzerner Kantonalbank AG, Luzern

IBAN CH73 0077 8195 4481 5200 4

Von der Zentralschweizer BVG- und
Stiftungsaufsicht (ZBSA) anerkannt,
vom Kanton Luzern steuerbefreit.

Gedruckt auf nachhaltigem Papier.

Impressum

Herausgeber	Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt
Redaktion	Pater Toni Rogger/Jacqueline Beeli
Bildnachweis	Salesianer Don Boscós Don Bosco Jugendhilfe Weltweit
Layout	BrandNew AG, Zürich
Lektorat	Anton Götschi
Druck	Wallimann Medien und Kommunikation AG, Beromünster
Auflage	1000 Exemplare



DON BOSCO
STIFTUNG FÜR DIE
JUGEND DER WELT